

Das Projekt „Diskriminierung erkennen + Lösungen entwickeln: Forumtheater für Jugendliche“ bietet:

- Tagesveranstaltungen
- Durchführung in Gruppen
- Altersgerechte Bausteine für Kinder und Jugendliche unterschiedlichen Alters
- Keine Kosten für beteiligte Einrichtungen und die Jugendlichen
- Alle Workshops werden von geschulten TheaterpädagogInnen im Tandem durchgeführt
- Die Teilnahme der Lehrkräfte/Beschäftigten ist nicht erforderlich
- Eine Kooperationsvereinbarung wird abgeschlossen
- Projektbegleitung durch regionale Steuerungsgruppen

Das Projekt ist eine Initiative der AWO - Fachdienste für Migration und Integration. Aufgabenbereiche: Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer, Integrationsagenturen, Sprachfördermaßnahmen, Projekte. Infos: www.awo-fachdienste-migration.de

**Diskriminierung +
erkennen **Lösungen**
entwickeln**

Forum theater für Jugendliche



Fachdienste Migration
und Integration



Kontakt:

Kreis Gütersloh und Stadt Lemgo

Meike Crone

Mittwoch 14.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag 9.00 - 13.00 Uhr

Tel. (05241) 70 98 67 4

meike.crone@awo-owl.de

Kreis Herford und Stadt Paderborn

Marco Knille

Montag 8.30 - 13.00 Uhr

Dienstag 14.00 - 17.00 Uhr

Tel. (05732) 94 95 57

marco.knille@awo-owl.de

Projektleitung

Thomas Hellmund

Tel. (05241) 28 0 62

thomas.hellmund@awo-owl.de

www.awo-fachdienste-migration.de

Gefördert durch:



und die
Andreas-Mohn-Stiftung

In Kooperation mit:



und der Mobilien Beratung
gegen Rechtsextremismus im
Regierungsbezirk Detmold

**Diskriminierung +
erkennen **Lösungen**
entwickeln**

Forum theater für Jugendliche

Ein Antidiskriminierungsprojekt



Fachdienste Migration
und Integration

Diskriminierung erkennen

Diskriminierung erkennen ist für Jugendliche und ihre Umgebung nicht immer leicht.

- Jeder dritte Mensch in Deutschland erlebt Diskriminierung.
- Diskriminierungserfahrungen können zahlreiche Ursachen haben und sind in allen Gesellschaftsschichten zu finden.
- Häufige Diskriminierungsanlässe sind Geschlecht, Religion, ethnische Herkunft, körperliche Behinderung und sexuelle Orientierung.
- Im Arbeitsleben sind Alter und Geschlecht häufig Anlass für Diskriminierung, im Freizeitbereich sind es ethnische Identität und sexuelle Orientierung.
- 80 % aller türkischstämmigen Menschen in Deutschland haben Diskriminierung erlebt.
- 90 % der homo-, bi- und transsexuellen Jugendlichen sind aufgrund ihrer sexuellen Orientierung diskriminiert worden.
- Sprechen Betroffene ihre Diskriminierungserfahrungen an, wird dies häufig als Überempfindlichkeit abgetan.



Lösungen entwickeln

Lösungen entwickeln soll die kreative Antwort auf Diskriminierung sein.

Die Fachdienste für Migration und Integration der Arbeiterwohlfahrt setzen sich mit dem Projekt „Diskriminierung erkennen + Lösungen entwickeln: Forumtheater für Jugendliche“ aktiv gegen Diskriminierung ein.

Das Projekt bietet Jugendlichen konkrete Unterstützung an und verfolgt folgende Ziele:

- Jugendliche für das Thema Diskriminierung sensibilisieren,
- Diskriminierungssituationen aus unterschiedlichen Perspektiven erlebbar machen,
- zur Selbstreflexion anregen,
- Handlungsalternativen und Lösungsmöglichkeiten entwickeln,
- langfristig Selbstbestimmung fördern und zu Zivilcourage ermutigen.



Forumtheater für Jugendliche

Das Forumtheater für Jugendliche ist als theaterpädagogische Methode das zentrale Element des Projektes.

Die Jugendlichen entwickeln modellhafte Szenen, die Diskriminierung zeigen. Während der Darstellung haben sie die Möglichkeit, aktiv ins szenische Spiel einzugreifen. Hierbei erproben sie unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten und erarbeiten Lösungswege. Diese werden anschließend evaluiert.

Das Forumtheater macht Diskriminierungssituationen aus unterschiedlichen Perspektiven erlebbar und lädt die Jugendlichen dazu ein, eigene Ansichten zu reflektieren. Im kreativen Prozess der Theaterarbeit entwickeln die Jugendlichen eigenständig Handlungs- und Lösungsoptionen.

Der theaterpädagogische Ansatz wird zusätzlich unterstützt durch einen theoretischen Input. Er führt die Jugendlichen an das Thema Diskriminierung heran. In Gesprächen und gruppendynamischen Übungen tauschen sie sich auf Augenhöhe über ihre Erfahrungen und Ansichten aus.

